

SCHULPASTORALES KONZEPT



2022

BK St.-Nikolaus-Stift Füssen

Vanessa Grbavac (Schulpastoral Beauftragte)

Das St.-Nikolaus-Stift Füssen ist Lebensraum im Sendungsraum Zülpich-Veytal und soll als solcher erkennbar, erlebbar und erfahrbar sein. Diese Konzeption soll auf einem schulpastoralen Weg in die Zukunft der Schulseelsorge des Berufskollegs Zielsetzung, Richtschnur und Orientierungshilfe sein.

Schulpastorales Konzept

BK ST.-NIKOLAUS-STIFT FÜSSENICH

SCHULPASTORALE VOR ORT

Schulseelsorge scheint selbst an katholischen Schulen in den Hintergrund getreten zu sein. Dabei eröffnen sich gerade neue Wege, neue Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten für das gleiche Ziel: Die Frohe Botschaft des Christentums nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, weiterzutragen und ihr im Lebensraum Schule Gestalt zu geben. Dieses Konzept versucht mit den Ressourcen unserer Schule, Glauben im Leben wieder erfahrbar zu machen. Adressaten dieses Konzeptes dürfen aber nicht alleine die ReligionslehrerInnen sein, sondern alle am Schulleben Beteiligten. Glauben soll erfahrbar und erlebbar werden am Berufskolleg St.-Nikolaus-Stift, sodass der christliche Glaube einen wesentlichen Beitrag zum Bildungsauftrag der Schule leistet und zum Mittelpunkt des schulischen Alltags werden kann.

Das aktuelle Team für das religiöse Schulleben am St.-Nikolaus-Stift besteht aus Herrn Bonnekoh (BON) als Leitung von Wortgottesfeiern, Frau Grbavac (GRA) als Beauftragte für die schulpastoralen Inhalte und Herrn Hillebrand (HIB) für die Koordination des religiösen Schullebens am St.-Nikolaus-Stift.

Damit die Schulpastorale im Alltag spürbar wird, gibt es folgende schulpastorale Angebote:

Gottesdienstgestaltung am St.-Nikolaus-Stift

- Es gibt vier große Gottesdienste/ Eucharistiefiern im Jahr für die gesamte Schulgemeinschaft in der Sporthalle oder ggf. im Klosterfrieden. Es gibt einen Eröffnungsgottesdienst, einen Gottesdienst zum Patrozinium, einen Adventsgottesdienst und einen Ostergottesdienst. Diese Gottesdienste werden durch eine freiwillige gemischte Gruppe mitgestaltet (Themen erarbeiten, Fürbitten schreiben, Texte raussuchen, Lieder vorschlagen, Lektoren festlegen, ggf. Messdiener). Dieser Differenzierungskurs konstituiert sich zu Beginn des Schuljahres und wird durch Frau Grbavac als Schulpastoral Beauftragte geleitet. Sollte eine inhaltliche Mitgestaltung absolut nicht gewünscht sein und in einem Schuljahr kein Differenzierungskurs zustande kommen, übernimmt Frau Grbavac die Gestaltung und erfragt in der Schulgemeinschaft LektorInnen für den Gottesdienst.
- Die Rahmenorganisation der Gottesdienste (Zeitpunkt, Zelebrant, Küster und Organist) und die Koordination zum Auf- und Abbau in der Sporthalle bzw. ggf. im Klosterfrieden für die Durchführung dieser Gottesdienste liegt beim Koordinator für religiöses

Schulleben Herrn Hillebrand. Die Termine für diese Gottesdienst werden zu Beginn des Schuljahres festgelegt und in Untis fest und verbindlich eingetragen.

- Für die Pia-Studierenden unseres Hauses, die nicht an den großen Gottesdiensten teilnehmen können, gibt es in der gleichen Woche einen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche. Die Klassen können sich mit Themen, Inhalten, Texten, Fürbitten und Liedwünschen drei Wochen vorher an Frau Grbavac oder Herrn Bonnekoh als Wortgottesdienst-Beauftragte wenden, sodass auch hier eine Mitgestaltung der Klassen gewünscht und möglich ist. Hier ist die direkte Kommunikation der Klassen mit den Zelebranten der Wortgottesfeiern gewünscht. Die Klassen werden durch Frau Grbavac und Herrn Bonnekoh drei Wochen vorher noch einmal an ihre Möglichkeit der Mitgestaltung erinnert. Diese Wortgottesfeiern werden zu Beginn des Schuljahres terminlich festgelegt und in Units fest und verbindlich eingetragen.
- Für jede Klasse gibt es einmal im Schuljahr eine klasseninterne Wortgottesfeier in der Kapelle. Die Klasse kann sich mit Themen, Inhalten, Texten, Fürbitten und Liedwünschen drei Wochen vorher an Frau Grbavac oder Herrn Bonnekoh als Wortgottesdienst-Beauftragte wenden, sodass auch hier eine Mitgestaltung der Klassen gewünscht und möglich ist. Auch hier ist die direkte Kommunikation der Klassen mit den Zelebranten der Wortgottesfeiern gewünscht. Die Klassen werden durch Frau Grbavac drei Wochen vorher noch einmal an ihre Möglichkeit der Mitgestaltung erinnert. Diese Wortgottesfeiern werden zu Beginn des Schuljahres terminlich festgelegt und in Units fest und verbindlich eingetragen.
- Die Gottesdienste der Abschlussfeiern werden von den Abschlussklassen in Absprache mit Frau Grbavac mitgestaltet und vorbereitet. Hier zu spricht Frau Grbavac SchülerInnen der Abschlussklassen zu Beginn des zweiten Halbjahres vor den Osterferien an, um Freiwillige zu notieren, die Themen erarbeiten, Fürbitten schreiben, Texte raussuchen, Lieder vorschlagen und Lektoren festlegen. Die Messdienerfrage wird an die jeweiligen Unterstufen gestellt. Sollte eine inhaltliche Mitgestaltung absolut nicht gewünscht sein, übernimmt Frau Grbavac diese und erfragt in den Abschlussklassen und Unterstufen LektorInnen bei den LehrerInnen, SchülerInnen und Studierenden
- In der Bußzeit im Advent erfolgt ein Adventssingen vor dem Hauptgebäude bei der Nikolausstatur
- In der Fastenzeit erfolgt ein hybrider teils digitaler, teils präsentischer Jugendkreuzweg zwei Wochen vor und zwei Wochen nach Ostern (Material des Jugendkreuzweges <https://jugendkreuzweg-online.de/>)
- Dieser Jugendkreuzweg ist dann am Ende des Schuljahres auch die Grundlage für die Schulwallfahrt am vorletzten Schultag.
- Es gibt im gesamten Schuljahr immer wieder passend zu aktuellen Themen wie Schulstart, Prüfungsphasen und anderen aktuellen Ereignissen einen digitalen Impuls über die Ankündigungen.

- Es gibt eine padlet der Schulpastoral zur Unterstützung des täglichen Morgengebets <https://padlet.com/grbavacvanessa/7xaa02v945fft5rz>, das in allen Klassen als Visitenkarte ausliegt.

Konzept der Jugendkapelle am St.-Nikolaus-Stift Füssenich

- Jugendkapelle „Solitudo“ (Stille/ Einsamkeit) (Arbeitstitel)
- Die Kapelle wird mit neuer flexibler Bestuhlung eingerichtet (für max. 30 Personen)
- Die Beleuchtung bleibt, aber zusätzlich werden farblich veränderbare Stahler angeschafft, die flexibel verwendet werden können
- Die Kapelle wird sonst leer bleiben, d.h. keine Kerzen oder Tischdecke auf dem Altar, keine Teppiche, kein Blumenschmuck, keine Stühle im Altarraum, keine Medien
- Die Marienfigur befindet sich für eine Gebetsnische links beim Eingang, dort kann auch eine Kerze entzündet werden (Hinweis: Rußfreie Kerzen) Die andere Heiligen Figur wird vor den Kapellenraum rechts gestellt. Bei beiden Heiligen Figuren wird eine Tafel angebracht zur kurzen Erläuterung und mit einem passenden Gebet
- Auf der Empore gibt es zwei gemütliche Sitzgelegenheiten (rechts) und ein niedriges von unten wenig einsehbares Regal (links), indem sich verschiedene Impulskisten befinden zu verschiedenen menschlichen Grunderfahrungen (Angst, Freude, Trauer, Sorgen, Liebe, Freundschaft etc.), die genutzt werden können, um selbstständig kleine Impulse mit Klassen und anderen Gruppen durchzuführen (Materialien, Texte, Liedvorschläge, Gebete, Traumreisen etc.)
- Auf der Wand links wird ein großer Bildschirm mit Apple-TV installiert

Mögliche Vertiefungs-, Differenzierungskurse und Nikolaus-Forum

Das religionspädagogische Angebot und Profil der Schule schlägt sich auch in den Vertiefungs- und Differenzierungsbereichen des Berufskollegs nieder. So sind hier exemplarische einige Ideen aufgelistet:

- „Lass was hören...“ Kurs zur Gestaltung eines Podcasts des St-Nikolaus-Stifts für kleine religiöse Häppchen für Zwischendurch (Impulse, Texte, Musik, Gedankenexperimente, Diskussionen ...). (Aktuell durch verschiedene freiwillige kleine Projektgruppen)
- „Geh so weit, deine Füße dich tragen ...“ Kurs: Einzelne Tage auf dem Jakobsweg bei Wind und Wetter, „Schulrekord“ - wie viele Kilometer schaffen wir? (Aktuell im Vertiefungskurs der FSP an einem Samstag im Mai)
- „Ein Tag hinter Klostermauern...“ Kurs für Erzieher/innen: Ein religionspädagogisches Angebot für einen Tag für Kita- oder Grundschulkindern gestalten und durchführen. (Aktuell über das Nikolaus-Forum zum Thema „Tod und Trauer mit Kindern ansprechen und bewältigen“)

Mögliche zukünftige Projekte

Neben dem Kursangebot können auch zeitlich nicht so umfangreiche und begrenzte Ideen und Projekte angeboten werden, auch hier eine exemplarische Auswahl:

- „Bleib sauber ...“ Eine regelmäßige Müll-Sammel-Aktion rund um die Schule.

Schulpastorales Konzept

- „Briefe schreiben... Freundschaft finden“ Brieffreundschaften in Alten- und Pflegeheimen ermöglichen und erhalten.
- „Streetmusic“ Straßenmusik für die Notfallschlafstelle der Caritas Euskirchen.
- „Ich bin dann mal weg ...“ Pilgerangebot von und für Lehrkräfte; eine Wanderung auf dem Jakobsweg vor der Haustüre.
- „Ich bin stark...und bleib es auch“ Karftquellentage für Lehrer:innen oder Schüler:innen rund um das St.-Nikolaus-Stift.
- „Trauercafé im St.-Nikolaus-Stift“ für Kinder- und Jugendliche einrichten und als Ansprechpartner einmal im Monat zur Verfügung stehen. (Auch als dauerhafte Einrichtung am St.-Nikolaus-Stift möglich.)

Mögliche zukünftige Kooperationen

Kooperation mit Einrichtungen (z.B.):

- Briefpatenschaften in Alten- und Pflegeheimen
- Kurse und Angebote im St.-Nikolaus-Stift für Kita- und Grundschulkinder (Bibeltage, Schöpfung erleben, Klosterleben...)
- Kurse aus dem Nikolaus-Forum heraus in den Einrichtungen zur Unterstützung vor Ort (z.B. zu Themen wie Wortgottesfeiern, religiöse Impulse im Spiel, Trauerarbeit mit Kindern ...)
- Lesestunden in den verschiedenen Einrichtungen

Kooperation mit dem Sendungsraum (z.B.):

- Möglicher Podcast der Schule für den gesamten Sendungsraum
- Unterstützende Angebote für Kommunionkinder und Firmlinge aus dem Sendungsraum als Ergänzung zur kirchlichen Vorbereitung und Katechese (durch Lehrer:innen oder Studierende)
- Fahrradwallfahrten mit Picknick hinter Klostermauern